



Team K Brixen – Bressanone
Gemeinderatsfraktion | Gruppo consiliare 2024 - 2030
Sabine Mahlknecht – Elisabeth Fulterer – Verena Waldboth



Gemeinderatsfraktion 2024 - 2030 Gruppo consiliare
Verena Stenico - Markus Frei - Barbara Wielander

An den Bürgermeister Andreas Jungmann
An die Präsidentin des Gemeinderats Renate Prader

Anfrage im Sinne des Art. 52, Abs. 2 des Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol

mit der Bitte um mündliche und schriftliche Beantwortung

Hofburggarten: in finanzieller und zeitlicher Hinsicht ein Fass ohne Boden

Rund um das Heller-Projekt im Hofburggarten wurden in den letzten Jahren von Seiten der **Grünen Bürgerliste - Alternativa Ecosociale** und vom **Team K** mehrere Anfragen und Beschlussanträge gestellt, die stets unpräzise und unzufrieden beantwortet wurden, mit Aussagen, die oft im Widerspruch zu vorhergehenden Behauptungen standen. Letztes Jahr um diese Zeit wurde die Präsentation des Projekts für den Frühsommer 2024 angekündigt.

Wir fragen uns auch, wie ein Projekt das vor sieben Jahren mit einer so eindeutigen und überwältigenden Mehrheit (bei nur drei Enthaltungen und keiner Gegenstimme) im Gemeinderat abgesegnet wurde noch immer auf seine Umsetzung wartet. Es scheint so als

ob das genehmigte Vorhaben in seinen Zielen und Massnahmen, dann doch nicht so klar und definiert war,... bis auf das großzügige Honorar von André Heller.

Mittlerweile ist die unendliche Geschichte rund um den Hofburggarten um eine kostenintensive Facette reicher: Am 27.12.2024 hat der Stadtrat nämlich beschlossen, das Studio „3M Engineering GmbH“ mit der technischen Unterstützung und Überprüfung des diesbezüglichen Vor- und Ausführungsprojekts zu beauftragen. Kostenpunkt: 123.000 €. Auf Nachfrage der „Initiativgruppe für einen Offenen Hofburggarten“ begründet Bürgermeister Andreas Jungmann diesen Schritt damit, dass André Heller selbst als Projektträger die technische Überprüfung nicht wahrnehmen könne. „Laut Gesetz haben Gemeinden die Möglichkeit, bei technischen Diensten auf externe Dienstleister zurückzugreifen. Aus Gründen des Personalmangels haben wir deshalb entschieden, ein Ingenieurbüro zu beauftragen“, so Bürgermeister Jungmann.

Die Kosten rund um den Hofburggarten belaufen sich mittlerweile auf folgende Summen:

- seit 2008 eine jährliche Gartenmiete von 25.000 € an die Kurie, das ergibt in Summe bisher: 425.000€
- Kosten für die Bodensanierung: 2,5 Mio €
- Honorar André Heller: 1,2 Mio €
- technische Unterstützung und Überprüfung des Projektes durch die „3M Engineering GmbH“: 123.000€

Zugang zum Hofburggarten hatten die Brixner Bürger*innen seit 2008 gerade einmal 365 Tage, vom Projekt selbst haben sie bisher noch nichts gesehen.

Die „3M Engineering GmbH“ hat in den vergangenen Jahren laut eigener Webseite immer wieder im Auftrag der Gemeinde Brixen gearbeitet. So war das Unternehmen, das seit 2024 seinen Dienstsitz wieder in Brixen hat, u.a. beim Umbau und bei der Erweiterung der Cusanus-Akademie, beim Neubau der Stadtbibliothek und der Musikschule Brixen sowie bei der Errichtung der „Unterdrittel-Brücke“ beteiligt.

Dies vorausgeschickt, **ersuchen wir den Bürgermeister und den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:**

1. Existiert immer noch lediglich ein Exposé des André Heller-Projektes? Wenn ja, wie kann eine Überprüfung des Projektes vorgenommen werden?
 - a. Wenn nein, warum wurde das Projekt dem Gemeinderat und der Bevölkerung bislang nicht vorgestellt?
2. Für wann ist dann die Projektvorstellung geplant?
3. Beabsichtigt die Gemeindeverwaltung André Heller für den ihm anzulastenden Verzug im Zeitplan zur Rechenschaft zu ziehen? Ist dazu ein Pönale im Vertrag vorgesehen?
4. Aufgrund welcher Kriterien und Expertisen erhielt das Ingenieurbüro „3M Engineering GmbH“ den Zuschlag zur technischen Überprüfung des André Hellers- Projektes?
5. Wurden auch andere Ingenieurs- oder Gartenplanungsbüros kontaktiert? Wenn ja: Welche? Wenn nein: Warum nicht?
6. Wurden für die technische Überprüfung weitere Kostenvoranschläge eingeholt? Wenn ja: Von wem? Wenn nein: Warum nicht?

7. Welche technischen Daten erhebt das beauftragte Unternehmen konkret? Wir bitten um genaue Auflistung.
8. Wenn Bürgermeister Andreas Jungmann als Begründung von „Personalmangel“ spricht, warum wurden nicht primär Institutionen des Landes mit der Bewertung des Projektes beauftragt?
9. Gibt es seitens der öffentlichen Hand keine Prüfstelle, die solche technischen Überprüfungen an öffentlichen Gebäuden und Strukturen vornehmen kann, ohne dass den Steuerzahler*innen zusätzliche Kosten angelastet werden müssen?

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Mahlknecht

Markus Frei

Elisabeth Fulterer

Verena Stenico

Verena Waldboth

Barbara Wielander

Brixen, 9. 1. 2025